

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrendorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 85.

Mittwoch, den 21. Oktober 1908.

18. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommens- und Ergänzungsteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung der Einkommens- und Ergänzungsteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehen wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 12. November d. J.

zum 12. November d. J.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen. Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerkschaften usw.), sowie

die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Betretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ein ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 20. Oktober 1908.

Der Gemeindevorstand Bebold.

Alle fälligen

Staats- und Gemeindesteuern

sind spätestens bis zum 25. d. M. an den Ortssteuerbeamten hier abzuführen.

Bretinig, den 15. Oktober 1908.

Bebold, Gemeindevorst.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 14. d. M. 1. Von der Kgl. Bauverwaltung sind eingegangen 260 Mark für Straßenverbreiterung des Areals bei Nr. 119. 2. Wird mitgeteilt, daß von A. J. für Gemeindegeld der Betrag von 66 Mark bezahlt und in das Gemeindegeld-Sparbuch Nr. 298 eingetragen worden ist. 3. Die Sparkasse wird in Klasse 23 der Staatssteuer eingestuft, nach dem dreijährigen Durchschnitt. 4. Das Buch „Armenrechte des Königreiches Sachsen“ wird angeschafft. 5. Für die durch Volksbruch heimgeführten Gemeinden Karlsfeld, Wildenthal und Steinbach wird ein Betrag von 30 Mk. aus der Gemeindegeldbewilligung. 6. Die am 21. September 08 vorgenommene Biersteuerrevision ergab keine Unregelmäßigkeiten. 7. Ein Gesuch des Gastwirtsvereins um Aufhebung der Biersteuer wird abgelehnt. 8. Die Befreyer des Rittergutes Bretinig sollen ersucht werden, auf das Fischereirecht in den Gewässern auf Bretiniger Gemeindebesitz zu verzichten. 9. Vorgebracht wird eine Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft, Feuerlöschordnung betr. 10. Von einer Bekämpfung des Hausierhandels durch die Gemeinde wird abgesehen (Gesuch des Gewerbevereins Großröhrendorf usw.) und werden die Geschäftsther an die Handels- und Gewerbeämter gewiesen. 11. Vorgebracht wird eine Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft, Leichenräuber betr. 12. Die durch den Gemeinderat für Edwin Nitzsche in Dresden bezahlten Entbindungskosten sind von ersterem in Raten bereits bezahlt worden, und das Verlangen auf Zurückerstattung von letzterer Gemeinde durch die Ortsarmenverwaltung zu Dresden war unberechtigt.

grüßung durch Herrn Kreishauptmann von Craushaar fand die Vorstellung der versammelten Herren statt, denen der Großherzog und der König die Hand zum Gruße reichten. Herr Oberbürgermeister Dr. Ruedler hielt eine kurze Begrüßungsansprache, auf welche der Großherzog in laute Anerkennung antwortete. Nach etwa einviertelstündigem Verweilen auf dem Bahnhof schritten die höchsten Herrschaften nebst Geolge nach der geschmückten Bahnhofshalle, wo sich ein lieblicher Kranz von 60 jungen Damen im Schmucke der Sachsen- und Badenser Farben, verschlungen durch ein Blumengewinde, aufgestellt hatte. Beim Betreten der Halle überreichten mit kurzen Worten Fräulein Charlotte Ruedler dem König blühende Rosen und Fräulein Annemarie Tiege, Tochter des Herrn Fabrikbesizers Tiege, dem Großherzog jartgelbe Maroon-Rosen als Willkommenegrüße. Sehr erfreut nahmen beide Herrscher die Willkommengruße huldvollst entgegen und reichten den Damen die Hand. Am Bahnhofsvorplatz hatten die Militär- und Kriegervereine zum Empfang mit Fahnen und Standarten, sowie Musik Paradaufstellung genommen. Als die höchsten Herrschaften die Bahnhofshalle verlassen hatten, drückten die gebienten Soldaten dem König und dem Großherzog braufende Hochrufe, in welche die den Platz dichtgedrängt umsäumende Menschenmenge begeistert einmühte. Die mit den Vereinen ausgezogene Stadtkapelle spielte die Königsymne. Der König bestieg mit seinem Gefolge den bereitstehenden Zweispänner. Im ersten Wagen saß Herr Oberbürgermeister Dr. Ruedler und im nächsten Wagen Herr Kreishauptmann v. Craushaar. Nunmehr folgte das königliche Gefolge mit dem König und dem Großherzog. Im nächsten Wagen nahmen Platz Prinz Johann Georg, Generalmajor v. Parisch und Hauptmann v. Esterlein, im fünften Wagen der Flügeladjutant des Großherzogs Major Ritter und Edler v. Braun, Oberstallmeister v. Hangel und Flügeladjutant Oberst v. Stiegers, im sechsten Wagen der Generaladjutant des Großherzogs Generalmajor Durr und General v. Müller. Im siebenten Wagen bemerkte man die Majore v. Armin und v. Caltz, sowie Hauptmann Reichgraber. Im Gefolge befand sich auch Seine Erzellen der Kriegsminister Freiherr v. Hauzen. Die Fahrt durch die überaus festlich geschmückte Stadt ging durch die Carolastraße, Taucherstraße, am Friedrich August-Platz vorbei, Nützlichkeitstraße und Böbnerstraße nach dem Hofe des Fabrikabstellers der Herren Gebr. Weigang, woselbst der König und der Großherzog zu Pferde stiegen und nach der Infanterie-Kaserne ritten, in deren weitem Hofe das Regiment Paradaufstellung genommen hatte; auch der Königlich Sächsische

Militärverein 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 war daselbst auf dem linken Flügel angetreten. Nach Beendigung der militärischen Feier in der neuen Kaserne, wo ein Parade-marsch des 103. Regiments und dessen Uebergabe an den neuen Chef, den Großherzog von Baden, erfolgte, dem sich ein Frühstück im Offizierskaffee angeschlossen, wurde eine Rundfahrt durch die Stadt unternommen. Bei derselben bildeten von der Kaserne bis zum Theater die hiesigen Vereine, vom Theater bis zum Baumtor die Volksschulen Spalier, während am Gymnasium bzw. am Bahnhof die Militärvereine bez. die Schüler der höheren Lehranstalten Aufstellung genommen hatten. Um 2 Uhr 45 Min. kehrten die Fürstlichkeiten nach Dresden bzw. Pillnitz zurück. Sochlich, 16. Okt. Anlässlich der 150. Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Hochkirch fand gestern nachmittag in der hiesigen historischen Kirche ein Gedächtnisgottesdienst statt, wobei Pfarrer Rübny die Predigt hielt. Der Feier wohnten Abordnungen des Regiments „Marschall Reith“ in Gleiwitz (Ober-Schlesien) und des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 19 bei, die Kränze an den Denkmälern niederlegten. Der hiesige Männergesangverein und Chor des Lehrerseminars zu Ebau verkönten durch Gesänge die Feier. — 14 Kinder zu Grabe getragen. Am Freitag nachmittag wurde in Obersbach die am Dienstag im Alter von 43 Jahren verstorbenen Frau Hermine Woch ge. Kloß im Oberdorf beerdigt. Die hochbetagten Eltern der Verstorbenen, die Eheleute Kloß, sahen mit ihr das letzte ihrer 14 Kinder, die den Eltern im Tode vorangegangen sind, ins Grab sinken. Schwer ruht des Schicksals Hand auf manchen Familien. — Verhängnisvoller Bespertrunk. Der mit Adern beschäftigte Landwirt Winkler aus Neugersdorf nahm zur Besperzeit versehentlich einen kräftigen Schluck aus einer Flasche, in der sich Schwefelsäure befand. Der Zustand des innerlich schwer verbrannten Mannes ist besorgniserregend. Dresden, 18. Okt. Vergiftet. Am Sonntag wurde in einem Hotel zu Dresden-N. die tags zuvor dort abgetiegene italienische Baroness v. Bourguignon tot aufgefunden. Die etwa 45 Jahre alte, aus Triest stammende Dame war wegen ihres Nevenlebens in der Heilanstalt Lindenhof-Schwitz untergebracht gewesen und hatte ihre hier lebende nahe Verwandte besucht. Wie die Untersuchung der Toten ergab, hatte die Kranke durch Gift ihrem Leben ein Ende gemacht. Ihr Leichnam wurde nach dem St. Pauli-Friedhofe gebracht. — Weizner Weinbau. Die Weinlese hat in den Bergen der Weizner Bezugs nunmehr begonnen und ist in einzelnen Weinbergen bereits beendet. Die träben Aussichten infolge Auftretens der Peronospora haben sich erfreulicherweise nur teilweise bestätigt. Im übrigen ist man mit der diesjährigen Weinernte zufrieden, da der Wein bei dem warmen Herbstwetter schon hat austreifen können. — Dieser Tage traf der Rekrut Schuhmacher Weigel aus Geier zum Militär ein, der nie vorher eine Bahnfahrt unternommen hatte, obwohl er auswärts (in Böhmen) gelernt hatte. Er ist während der ganzen Lehr- und späteren Gesellenzeit allsonntäglich die weite Tour zwischen Geier und Böhmitz zu Fuß gegangen, ohne je in ein Gasthaus eingekocht zu sein. Seine Schächternheit war so groß, daß er sich nie nach einem anderen Orte als in den an seiner Tour gelegenen gewagt hat. — Er sollte seinen Vater suchen! Ein jugendlicher Wanderer wurde in Burgen, als er sich nach dem Wege nach Leipzig erkundigte, vorläufig in sichere Obhut genommen. Der 10jährige Knabe gab auf Verfragen an, er stamme aus Riesa und sei von seiner Mutter fortgesagt worden. Er solle seinen Vater, der in Leipzig als Maurer arbeite, aufsuchen und sich von diesem Geld geben lassen, da die Familie zu Hause nichts mehr zu essen habe. — Der praktische Kaufmann in der Stadtverwaltung. Eine seltene Runde kommt aus dem Stadtverordnetensaale in Leipzig. Herr Kommerzienrat Tobias hat Vorschläge eingereicht, durch welche 720 000 Mark im Jahre mehr erzielt werden aus der Handhabung der städtischen Fonds. Die Ausschlußbeschlüsse wurden vom Kollegium angenommen. Man ersieht aus dem Vorgange, daß der praktische Kaufmann denn doch auch einer städtischen Verwaltung recht viel nützen kann! — Im Bahnsinn. Freitag vormittag gegen 1/2 12 Uhr ist der 29jährige Arbeiter Heinrich Bauerfeind, vermutlich in einem Anfälle von Verfolgungswahn, zum Fenster seiner im 4. Stockwerk in der Salzstraße Nr. 23 in Leipzig-Plagwitz gelegenen Wohnung herausgeklettert und zunächst auf dem Sims entlang gelaufen, bis zur Dachrinne. An dieser ließ er sich bis zum dritten Stockwerk herab und ließ hier auf dem Sims weiter, bis zum Hause Salzstraße 17. Dort stieß er an eine Dachrinne und stürzte auf die Straße hinunter. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht. Die Mutter Bauerfeinds, die den Zustand ihres Sohnes, der in der Wohnung alles zerstört hatte, erkannt hatte, war zur Polizei gegangen, um Hilfe zu holen. Als sie mit einem Schutzmänner zurückkehrte, ließ der Sohn schon auf dem Sims entlang und ehe Hilfe geleistet werden konnte, stürzte er hinab. Der Fall ist um so tragischer, als die Frau Bauerfeinds erst am Morgen von einem Rinde entbunden worden ist.

reits beendet. Die träben Aussichten infolge Auftretens der Peronospora haben sich erfreulicherweise nur teilweise bestätigt. Im übrigen ist man mit der diesjährigen Weinernte zufrieden, da der Wein bei dem warmen Herbstwetter schon hat austreifen können. — Dieser Tage traf der Rekrut Schuhmacher Weigel aus Geier zum Militär ein, der nie vorher eine Bahnfahrt unternommen hatte, obwohl er auswärts (in Böhmen) gelernt hatte. Er ist während der ganzen Lehr- und späteren Gesellenzeit allsonntäglich die weite Tour zwischen Geier und Böhmitz zu Fuß gegangen, ohne je in ein Gasthaus eingekocht zu sein. Seine Schächternheit war so groß, daß er sich nie nach einem anderen Orte als in den an seiner Tour gelegenen gewagt hat. — Er sollte seinen Vater suchen! Ein jugendlicher Wanderer wurde in Burgen, als er sich nach dem Wege nach Leipzig erkundigte, vorläufig in sichere Obhut genommen. Der 10jährige Knabe gab auf Verfragen an, er stamme aus Riesa und sei von seiner Mutter fortgesagt worden. Er solle seinen Vater, der in Leipzig als Maurer arbeite, aufsuchen und sich von diesem Geld geben lassen, da die Familie zu Hause nichts mehr zu essen habe. — Der praktische Kaufmann in der Stadtverwaltung. Eine seltene Runde kommt aus dem Stadtverordnetensaale in Leipzig. Herr Kommerzienrat Tobias hat Vorschläge eingereicht, durch welche 720 000 Mark im Jahre mehr erzielt werden aus der Handhabung der städtischen Fonds. Die Ausschlußbeschlüsse wurden vom Kollegium angenommen. Man ersieht aus dem Vorgange, daß der praktische Kaufmann denn doch auch einer städtischen Verwaltung recht viel nützen kann! — Im Bahnsinn. Freitag vormittag gegen 1/2 12 Uhr ist der 29jährige Arbeiter Heinrich Bauerfeind, vermutlich in einem Anfälle von Verfolgungswahn, zum Fenster seiner im 4. Stockwerk in der Salzstraße Nr. 23 in Leipzig-Plagwitz gelegenen Wohnung herausgeklettert und zunächst auf dem Sims entlang gelaufen, bis zur Dachrinne. An dieser ließ er sich bis zum dritten Stockwerk herab und ließ hier auf dem Sims weiter, bis zum Hause Salzstraße 17. Dort stieß er an eine Dachrinne und stürzte auf die Straße hinunter. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht. Die Mutter Bauerfeinds, die den Zustand ihres Sohnes, der in der Wohnung alles zerstört hatte, erkannt hatte, war zur Polizei gegangen, um Hilfe zu holen. Als sie mit einem Schutzmänner zurückkehrte, ließ der Sohn schon auf dem Sims entlang und ehe Hilfe geleistet werden konnte, stürzte er hinab. Der Fall ist um so tragischer, als die Frau Bauerfeinds erst am Morgen von einem Rinde entbunden worden ist.

Zur Balkankrise.

Nach den neuesten Meldungen aus London ist zwischen Russland und England über das Konferenz-Programm...

Das Konferenzprogramm, das in der nächsten Zeit den Mächten unterbreitet werden soll, hat ungefähr folgende Punkte: 1) Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens...

Der Türkei wird außerdem in verlockende Aussicht gestellt, daß die ausländischen Posakinter aufgehoben werden sollen...

Stimmung in Serbien

wird trotz aller Anstrengungen der Regierung immer bedrohlicher, da der Kronprinz, der ganz offen gegen seinen Vater auftritt...

Abdankung des Königs Peter

scheint bevorzustehen. Wie verlautet, läßt der Kaiser bereits seine Hofgesellschaften aus dem Schloß...

Beforgnisregend lauten die Nachrichten aus Serbiens Hauptstadt. Der Regierung, der es bis jetzt gelungen war, die Masse im Zaum zu halten...

Ein Irrtum des Herzens.

8) Originalroman von Franz Zähler. (Fortsetzung.) Trotz den Erklärungen Roberts und der Bemühungen von dessen Vertreter wurde von der Offiziers-Versammlung der Beschlus gefaßt...

Die Kameraden, bei welchen Robert sich großer Beliebtheit erfreute, sprachen ihr Bedauern über einen Beschlus aus, den sie nach den bestehenden Bestimmungen fassen müßten...

Jetzt mußte eine Entscheidung erfolgen; wenn Olga einwilligte, die Seine zu werden, dann würde er Kraft genug, um den schweren Schlag zu verwinden...

in eine wütende Verzweiflungsthymung hinein, die jeden Augenblick zum Ausbruch kommen kann. Und wieder trat der Chronosfeger unter die ihn umhüllende Menge...

Nieder mit Österreich!

Wagt uns sterben! Auf in den Krieg! In Konstantinopel, wo man sich mit stiller Ergebung in die Ereignisse gefaßt zu haben schien...

Politische Rundschau.

Deutschland.

* König Georg von Griechenland ist zum Besuche Kaiser Wilhelms in Berlin eingetroffen. Diese Monarchenbegegnung ist im Hinblick auf die Ereignisse am Balkan...

* Kaiser Wilhelm hat der in Berlin tagenden internationalen Urheberrechtungskonferenz ein in sehr bescheidenen Worten gehaltenes Telegramm geschickt.

* Am Fürstentum Neuchâtel ist ein Regentenschiffwechsel eingetreten. Wäher führte dort für den geisteskranken Fürsten Heinrich XXIV. der Fürst von Neuchâtel j. l. Heinrich XIV. die Regentschaft.

* Das preuß. Staatsministerium trat am 16. d. unter dem Vorherrschen Präsidenten Fürsten v. Bülows zu einer Sitzung zusammen. In holländischen Kreisen wird angenommen...

* Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung außer dem Entwurf über die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte noch den Entwurf eines Besoldungsgesetzes...

* Wie verlautet, interessiert sich Staatssekretär Sydow lebhaft für den färslich aufgetauchten Plan einer Besteuerung der Geheimmittel...

* Die Gerüchte, daß eine Abänderung der Automobilsteuer in Aussicht stehe, sind nach halbamtlichen Mitteilungen durchaus unzutreffend.

Gedanke, daß Olga seine Liebe nicht teile, und seine Werbung nicht andrde. Für diesen Fall hatte er auch schon einen festen Entschlus gefaßt...

5. In Wien angekommen, fuhr Robert unmittelbar vom Bahnhof nach Währing, voll heißer Ungebuld, die Geliebte nach mehrtägiger Abwesenheit wiederzusehen.

Der Tag der ersehnten Entscheidung war gekommen und doch bangte er vor dieser Entscheidung; fiel sie ungünstig aus, so war seinem Leben die letzte Stütze entzogen...

Das schloß er, und wie ein Etrinkender an einem Strohhalm, so klammerte er sich an die Hoffnung an Olgas Gegenliebe...

inländische vorgelesen. Der Reichstag hat nun in diesem Jahre beschlossen, die Ausgaben für fremde Automobile herabzusetzen...

* Der Marine-Etat für 1909/10 wird, wie jetzt bekannt wird, den Bau von drei Linien Schiffen, einem Panzerkreuzer, zwei kleinen Kreuzern und zwölf Torpedoboten fordern.

* Zur Veranschaulichung vom Jahre 1907 verlautet jetzt, daß alle Bundesstaaten aufgelöst haben, die Hauptergebnisse der Verfassungstiftung...

* Der Lübecker Senat erwählte für den verstorbenen Dr. Schen den Senator Dr. Fischenburg zum präsidentierenden Bürgermeister.

* In Bayern will man den Versuch machen, Frauen als Verteidiger zuzulassen, um, wie die darauf bezügliche Ministerialverordnung ausführt, die Gefahren einer Hauptverhandlung von den Jugendlichen abzuwenden.

Dänemark.

* Im Folketing fuhrte der neue Ministerpräsident Neergaard, als er das Programm der Regierung entwickelte, u. a. aus: Das neue Ministerium werde bestrebt sein, die Wunden zu heilen...

Spanien.

* In der Deputiertenkammer erklärte der Finanzminister, daß sich die Schulden Spaniens in geradezu gefährlicher Weise vergrößern.

Ägypten.

* Nachdem die Revolutionäre in nordwestlichen Persien die von den Regierungstruppen teilweise eroberte Bezirksfabrik Tadriss wiedergewonnen haben, hat sich die regierungsfeindliche Bewegung vielen Städten in Persien mitgeteilt.

Zum Wettkampf der Luftballons.

Nach langen bangen Stunden ist nun endlich Kunde von einem der noch vermischten Ballons gekommen. Nachdem der Ballon 'Castilla' in der Nordsee bei Helgoland...

deutsche Ballon „Bursley“

in der Nähe von Helgoland ausgebracht worden. Die Herren Dr. Niemeier und Niedermann geben von ihrer Fahrt und Rettung folgende Schilderung...

dann nach Nordwesten über Aurdaden. Als wir landeten, daß wir zu weit nach Norden gingen, beischloßen wir, zu landen, obwohl wir 12 bis 15 Stunden länger uns hätten in der Luft halten können.

eine Stunde im Wasser

gewesen, als uns der „Prinz Wilhelm“ entdeckte, und 20 bis 30 Minuten vergingen danach bis zu unsrer Rettung.

Es fehlt also noch der am Montag zur Weltfahrt aufgelegte Ballon „Gergesell“. Die Fahrt des Schweizer Ballons „Helvetia“, die nahezu 74 Stunden in der Luft gewesen ist, hat zwar gezeigt, das Ballons länger in der Luft bleiben können...

Der Sieger der Gordon-Bennett-Fahrt. Nachdem nunmehr alle Teilnehmer an dem Gordon-Bennett-Kennen gelandet sind, muß man nach den bisherigen Meldungen den englischen Ballon „Bursley“ als den Sieger bezeichnen...

Von Nah und fern.

Äußerst auf einen D-Zug. Der D-Zug Düsseldorf-Köln entgleiste nachts auf der Station Levetulen zwischen den Stationen Quappebusch und Mülheim a. Rh.

Waldbrand in den Ver. Staaten. Im Staate Michigan haben verheerende Waldbrände gewütet. Zwei Städte sind von Feuer vernichtet worden.

„Was ist denn geschehen?“ fragte Robert mit dem Tone des Schreckens. Sie sind ja ganz verändert, das bedeutet das Trauergewand? Wo ist Ihre Mutter?“

„Das verlange ich ja auch nicht. Was ich aber zu verlangen mich berechtigt glaube, das war ein warmes Wort des Willkommen und nicht ein bitterer Vorwurf und abweisende



Theater.

Bretinig, Gasthof z. Rose.

Mittwoch, den 21. Oktober:
Das Zauberschwert

oder: Die Wirtin in der Waldschenke.
Hierauf ein höchst humoristisches Nachspiel:
Die lustigen Bauernbuas.

Anfang 1/2 9 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet

Fritzsche's Nachf.
Nächste Vorstellung Freitag, den 23. Okt.

Damen- u. Kinder- Jacketts, elegante Paletots

finden Sie in allergrößter Auswahl
am Plage, wirklich billig, bei

August Rammer jr.
Pulsnitz, Langestr.

Machen Sie bitte einen Versuch, Sie werden sehr zufrieden sein. Durch Verarbeitung sich nur sehr gut tragender Stoffe bewährt sich meine Confection immer wieder aufs Beste!

Zur Herbstpflanzung bringe extra starke Obstbäume

in allen Formen, ferner Beerenhochstämme und -sträucher, Zierbäume, Ziersträucher, Koniferen, als Nadelbäume, Lebensbäume, sowie alle Baumchulerzeugnisse zum Verkauf.

Kurt Mauksch, Grossröhrsdorf,
Niederlage der Baumschule Paul Hauber,
Tollwitz-Dresden.

Wer sich oder seine Kinder von

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Reuchhusten befreien will, kaufe die gleich erprobt und empfohlenen

Kaiser's Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:
Theodor Horn in Bretinig.

Goldwaren- Uhren.



Kauft man nur bei **Jacob SENIOR**

BERLIN 41, Friedenstr. 8
weil billiger als irgendwo
Ratenzahlung
kein Preisaufschlag
Illustrirte KATALOGE
überallhin portofrei

Vornehm

wirkt ein junges, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Villemilch-Seife
von Bergmann & Co., Raddeburg.
a Stück 50 Pfg. bei:
F. Gottf. Horn und Theodor Horn.

Zur Herbst- und Winter-Saison
empfehle ich mein großes Lager

moderner Pelzwaren.

Grosse Auswahl in

Hüten und Mützen
in allen Preislagen.

Joseph Wagner,
Grossröhrsdorf, Mühlstraße.

'Ding an sich'

frei von Chlor und Soda
ist und bleibt

das erste und beste Waschmittel
der neuen Methode.

Chlor zerlegt die Wäsche, Soda macht sie gelb, größere Mengen davon sind schädlich; auch greift sie die Hände empfindlich an. Der Sodazusatz verringert die Güte. Es gibt Waschmittel, die erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%, enthalten. Man lasse sich durch die Billigkeit solcher Waschmittel nicht beeinflussen.

Zu haben bei: **Theodor Horn, Fr. Gottf. Horn, G. H. Boden in Bretinig; Paul Schöne in Grossröhrsdorf.**

Wegen Auflösung

des Großer'schen Geschäfts in Grossröhrsdorf Nr. 208 soll das vorhandene Lager, bestehend aus Garderobe und Schnittwaren, vollständig ausverkauft werden. Die Waren werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

1 großer Posten Winter-Joppen von 4,50 Mk. an,
1 „ „ Winter-Überzieher „ 12 „ „

BRUNO NITZSCHE,

Klempnerei Bretinig,

empfehle ich mein großes Lager von in jedem Haushalt nützlichen Artikeln, als:

→ emailliertes, gußeisernes →

Koch- und Küchengeschirr,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verzinnete und lackierte Blechwaren, Lampen sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Döchte und Zylinder, Röhrenausgüsse, Wringmaschinen, Schornsteinansätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Siebkannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöpftöpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknie, sowie verzinkte Ofenrohre.

Bauarbeiten, Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen, sowie sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt, schnellstens und billigst ausgeführt.

— Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung. —

Wringmaschinen

in allen Größen und Preisen, mit und ohne Zuführungswelle, Selbstöler, Druck- und Entlastungsfeder, beste Qualität Gummi, empfiehlt

Georg Horn, Mechaniker.

Zur ickigen Saison

empfehle ich in großer Auswahl für Herren und Damschen:

ff. Agraffen-Schnürstiefel und -Stiefelsetten

in Vorkalf, Kalbleber, Röhspiegel und Rindleder, Gamschuhe zum Schnüren, mit Gummi an der Seite, oder mit Schnallen; für Damen:

ff. Cheveaux-Schnürstiefel mit Lackspitze,

hohe und niedrige Knopf- und Schnürschuhe in verschiedenen Lederarten in allen Größen und zu verschiedenen Preisen, sowie Kinderjahrschuhe halte stets auf Lager. Ich bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Max Büttrich.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe, um mein

großes
Lager



in
Fahrrädern
etwas zu räumen

zu staunend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle noch mein großes Lager in: Schläuchen, Mänteln, Boternen, Gloden, Freilaufnaben, Fuß- und Handpumpen, Carbid (ausgewogen und in Büchsen), sowie alle modernen Radzubehörtteile und Sportartikel. Bitte darum bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Georg Horn, Mechan.

NB. Alle Reparaturen werden schnell, billig und exakt ausgeführt.

!! Die Kinder gedeihen prächtig !!



Sterillisiert!

Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch. Keuchlich erprobt. Verbütet und beiligt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh. Es kommt an Nährwert und Leichtverdaulichkeit laut Analysen den teuersten Präparaten gleich! 1/2-Ro.-Dose 65 Pfg., 1/4-Ro.-Dose Mk. 125, zu haben bei: **Theodor Horn in Bretinig.**



Kauf doch endlich Weltruf-Margarine, damit vernünftige Butter auf den Tisch kommt! 1 Pfund kostet 73 Pfg. Verkaufsstelle bei: **F. Gottf. Horn.**

Linoleum

Lu. Glanztischdecken, Läuferstoffe, abgepasste Tisch- und ganze Decke

empfehle **August Dröse, Sattlermeister.**



Brillen

und



Klemmer

für jedes Auge passend und alle Zubehörtteile. Reparaturen werden prompt und möglichst von mir selbst ausgeführt.

Georg Horn, Mechaniker.

Flechten

kleinere und trockenere Schuppenflechten skroph. Ekzema, Hautgeschwüre, aller Art

offene Füße

Reinhalten, Heilgeschwüre, Aderentzündung, alle Wunden mit oft sehr heilsam; wer bisher vergeblich hoffte

Rino-Salbe

bei von Gift und Skroph. Dose Mk. 1.- u. 2.-. Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma R. Schuberth & Co., Weinböhle, Saale. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Zu Hochzeitsgeschenken

empfehle

Spiegel.

Teuconaug mit Konsol und Tisch. **Bruno Kunath, Großröhrsdorf.**

Ledarpantoffeln

mit Absatz, für Herren, sowie für Frauen und Kinder in schwarz, braun, rot in allen Größen halte stets auf Lager zu billigen Preisen. **Max Büttrich.**

Barometer

fertig und repariert **Fridolin Boden, Großröhrsdorf.**

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 19. Oktober 1908. Zum Auftrieb kamen 4656 Schlachtvieh und zwar 1024 Rinder, 1058 Schafe, 2363 Schweine und 211 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rind in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 42-45, Schlachtgewicht 78-81; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 40-43, Schlachtgewicht 72-75; Bullen: Lebendgewicht 40-43, Schlachtgewicht 72-75; Kälber: Lebendgewicht 50-53, Schlachtgewicht 80-83; Schafe: 84-86 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 64-55, Schlachtgewicht 69-70. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.